

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 20

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterfahrt nach *Amman*. Kurze Rundfahrt durch die Hauptstadt Jordaniens. Im Laufe des Nachmittags Besuch von Qumran, wo die Ausgrabungen, Fundort der berühmten Schriftrollen, besichtigt werden. Übernachten im Dead Sea-Hotel am Toten Meer.

Freitag, 3. April: Fahrt nach *Jericho* (Berg der Versuchung). Besuch der Taufstelle Jesus am Jordan und *Bethania*. Gegen Mittag Ankunft in *Jerusalem*. Bezug der Zimmer im Ambassador-Hotel. Nachmittags Gelegenheit zum Besuch der Freitagsprozession in der Via Dolorosa.

Samstag, 4. April: Besichtigung der alten Stadt: Kreuzweg, Calvaria und heiliges Grab, St.-Stefanstor, Tempelplatz, Omar- und Aksamoschee, Klagemauer, Bethesda-Teich, Kirche St. Anna, Gerichtspalast (Burg Antonia) und Geißelungskirche.

Sonntag, 5. April: Besuch des Ölberges, Garten Gethsemane und *Bethlehem*. Besichtigung der Basilika und der Geburtsgrotte Christi. Im Laufe des Nachmittags Rückkehr nach Jerusalem.

Montag, 6. April: Nach dem Frühstück verlassen wir den jordanischen Teil durch das Mandelbaumtor. Auf der Rundfahrt durch das moderne, israelische Jerusalem besuchen wir den Abendmahlssaal, das Grab Davids, die Hebräische Universität und Ein Karem. Im Laufe des Nachmittags Fahrt durch das Bergland von Judäa. Auf der Grenzstraße erreichen wir Ramla und *Tel Aviv*. Übernachten im Hotel Metropol in *Natanya*.

Dienstag, 7. April: Fahrt durch das Sharontal nach *Megiddo* ins Jezreel-Tal, zum *Berg Tabor* und nach *Tiberias* am *See Genezareth*. Besuch des Kibbutz Deganya, der ersten Gemeinschaftssiedlung in Israel. Übernachten im Hotel Canai Chamat in *Tiberias*.

Mittwoch, 8. April: Fahrt von *Tiberias* nach *Tabgha*, Berg der Bergpredigt, *Capernaum* und *Nazareth*. Besuch der biblischen Stätten: Verkündigungskirche, Synagoge, Marienbrunnen. Weiterfahrt nach *Shave Zion* am Meer.

Donnerstag, 9. April: Fahrt nach *Akko*, einer alten Kreuzfahrerfestung. Besuch von *Haifa*. Wir fahren auf den Berg Carmel und zu den Drusendörfern. Rückfahrt über *Cäsarea*, einer römischen Stadt mit ihren Erinnerungen an die Residenz von Pilatus. Übernachten im Hotel Metropol in *Natanya*.

Freitag, 10. April: Rückflug von *Tel*

Aviv nach Zürich mit modernstem Düsenflugzeug.

Unsere Leistungen:

– Flug Touristenklasse Zürich–Beirut und *Tel Aviv*–Zürich mit modernsten Düsenflugzeugen der Olympic Airways und Swissair.

– Unterkunft und volle Verpflegung in guten, bewährten Hotels in Doppelzimmern, inkl. Service und Taxen.

– Transfers, Besichtigungen und Rundfahrten laut Programm mit modernen Privatwagen.

– Besichtigungen mit ortskundigen Führern.

– Die Dienste von erfahrenen Reiseleitern während der ganzen Reisedauer.

– 20 kg Freigepäck.

Da die *Platzzahl auf maximal 15 bis 20 Teilnehmer beschränkt* ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Verlangen Sie das detaillierte Programm im KLVS-Sekretariat.

Anmeldungen und nähere Auskunft im *KLVS-Sekretariat*, *Bahnhofstraße 23, Zug*.

Berlin im Jahre 1964

Wiederholung unserer erfolgreichen Studienwochen von 1962 und 1963.

30. März bis 5. April 1964

1. Tag: Flug Zürich–Berlin mit Swissair und Pan American Airways.

2.–6. Tag: Referate, Besichtigungen und Rundfahrten in Berlin unter dem Motto: «Die kommunistische Gefahr für den Westen».

7. Tag: Flug Berlin–Zürich.

Pauschalpreis pro Person: *Fr. 373.–*.

Unterkunft in Doppelzimmern inkl. Frühstück.

Wanderferien Provence–Camargue

30. März bis 6. April 1964

Leitung: A. Amrein, Horw.

Per Autocar und zu Fuß kreuz und quer durch die schönsten Gebiete Südfrankreichs.

Pauschalpreis pro Person: *Fr. 390.–*.

Frühlingswanderung im Tessin

31. März bis 4. April 1964

1. Tag: Fahrt nach Lugano, Spaziergang nach Gandria.

2. Tag: Ganztägige Tour ins Malcantone.

3. Tag: Ganztägige Tour: S. Salvatore–Carona–Morcote.

4. Tag: Ganztägige Tour: Porza–Tessere–Sonvico–Cadro.

5. Tag: Rückreise ab Lugano.

Pauschalpreis pro Person: *Fr. 195.–*.

Unterkunft in Doppelzimmern mit voller Pension. Platzzahl auf maximal 25 Personen beschränkt.

In den Pauschalpreisen sind inbegriffen:

– Bahnfahrt 2. Klasse oder Flug Touristenklasse.

– Unterkunft in Doppelzimmer und gutbürgerliche Verpflegung laut Programm.

– Rundfahrten und Besichtigungen laut Programm.

– Erfahrene Reiseleitung.

Aus Kantonen und Sektionen

BASELSTADT. (Korr.) *Kantonalkonferenz*. Zur 118. ordentlichen Kantonalkonferenz durfte Präsident, Schulinspektor Theo Hotz, Binningen, am 12. Dezember in Liestal die Gesamtlehrerschaft des Kantons begrüßen, vor allem unsern Erziehungsdirektor Dr. L. Lejeune, Vertretungen aus Basel und die beiden Tagesreferenten. Das Geschäftliche war dank der prägnanten Leitung bald erledigt. Leider mußten wir unsern Präsidenten als neugewählten Schulinspektor vom Vorsitz entlassen, was in den Kon-

ferenzkreisen allgemein bedauert wurde. Wir danken Herrn Hotz herzlich für die beiden glänzend organisierten Kantonalkonferenzen. Als sein Nachfolger beliebte Reallehrer Gerhard Fisch, Pratteln. «Der musischen Erziehung» widmete der Hauptreferent sein Thema. Während 90 Minuten fesselte uns alt Seminardirektor Dr. W. Schohaus, Zürich. Die «BZ» schreibt dazu: «Langanhaltender, brausender Applaus lohnte den Vortragenden, der im Grunde recht Aufwühlendes, Revolutionäres (nicht im politischen,

ber menschlichem Sinne) gesagt hat;

Umwälzendes gegenüber der Leere und Verlorenheit des modernen «im Nichts stehenden Menschen», innerlich Revolutionierendes gegenüber dem bloß existentiellen, ideallosen, materialistischen Dasein.»

Seminarlehrer Erich Müller, Basel, zeigte mit Lichtbildern die dem musischen Erleben nahe liegende Welt, das heißt er machte auf die Zeichenausstellung in der Militärhalle aufmerksam.

Der Nachmittag galt den musischen Darbietungen, geboten mit aktiv mitwirkenden Schulklassen aus dem ganzen Kanton. Kasperlspiel, Kasperltheater, Schülertheater (Die Geschichte des Dorfes Pfeffingen), Musik und Bewegung (Gruppentänze, Jazz), farbiges Schattenspiel, Krippenspiel, Singspiel, Musikerziehung mit der Blockflöte, szenische Kantate (der Struwwelpeter), Schülertheater (Glückliche Reise), Marionetten, Demonstration der Herstellung, Bläsergruppe der Musikschule Birsfelden, Gedichtbehandlungen (Unterstufe, Mittelstufe, Realschule), rhythmisches Gestalten im Turnunterricht (Primar-, Mittelstufe und Gymnasium), Singspiel. An Ausstellungen konnte man besuchen: Räumliches Gestalten bei Kindern und Jugendlichen (Schweiz. Zeichenlehrer) und Bildhaftes Gestalten und Werken mit verschiedenen Stoffen in verschiedenen Techniken aus Schulen unseres Kantons, ferner eine Bücherschau zum Thema «Musische Erziehung» sowie die Dokumentation der kantonalen Beratungsstelle für gutes Schul- und Volkstheater. Genug Auswahl, aber bei gleichzeitig vier Darbietungen konnte man nur eine besuchen. Selten konnte man abends noch das Gros der Lehrerschaft in Liestals Mauern sehen. Dies bedeutet Dank und Anerkennung dem abtretenden Präsidenten Hotz, aber auch seinen Mitarbeitern aus der Lehrerschaft und den sich produzierenden Schulklassen! E.

Wer sich zu wichtig nimmt, altert auch zehn Jahre früher.

MARTIN KESSEL

Mitteilungen

Exerzitenkurs für Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen

Vom 13. bis 17. April 1964 im Exerzitenhaus St. Josef in Wolhusen LU

«Come in first, second place is failure»
(Patrick Kennedy)

Erzieherin in Schule, Arbeitsschule oder Kindergarten: Wie meistern Sie den belastenden Zwiespalt, wenn Erstrebtes und Erreichtes sich heute weniger denn je decken? Machen Sie Zugeständnisse oder reiben Sie sich auf?

Dr. Schumacher, der mit den Wissensquellen des Westens und Ostens vertraut ist, wird Ihnen manche wertvolle Anregung geben können.

Thema: *Innere Reifung*

1. Reifung im christlichen Fundament: Kommt Ihnen als *Mensch* zu Hilfe.
 2. Reifung im fraulichen Wesen: Kommt Ihnen als *Frau* zu Hilfe.
 3. Reifung im erzieherischen Beruf: Kommt Ihnen als *Berufstätige* zu Hilfe.
- Kursleiter: H. H. Dr. Josef Schumacher, Regens, Schöneek NW.

Anmeldungen sind erbeten an: Exerzitenhaus St. Josef, Wolhusen LU, Telefon (041) 87 11 74. Wolhusen liegt an der Linie Luzern-Bern. Erster Schnellzugshalt.

Die Expo-Eintrittspreise

Tageskarten

Für Kinder unter 16 Jahren und Militär Fr. 3.- (Kinder unter 6 Jahren in Begleitung *gratis*), Erwachsene Fr. 6.-.

Karten für zwei Eintritte

Gültig für je einen Eintritt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Kinder Fr. 5.-, Erwachsene Fr. 10.-.

Expo-Kombi

Kinder: 1 Eintritt und 6 Fahrten mit Monorail oder Télécabapé Fr. 6.-.

Erwachsene: 1 Eintritt, 6 Fahrten mit Monorail oder Télécabapé und eine Ausstellungsführung Fr. 14.-.

Abonnement für zehn Eintritte

Kinder unter 16 Jahren Fr. 27.-, Erwachsene Fr. 54.-.

Dauerkarten

Kinder unter 16 Jahren Fr. 45.-, Schüler, Lehrlinge und Studenten (über 16 Jahre) Fr. 60.-, Erwachsene Fr. 90.-.

Kollektivbillette

Für Schüler, Lehrlinge, Studenten (mindestens 10 Personen), unter 16 Jahren Fr. 2.50, über 16 Jahren Fr. 4.-. Von 15 bis 50 Personen ein Gratisbillett; für jede weitere Serie von 50 Eintritten, auch angefangene, ein Gratisbillett.

Familienbillette

Gegen Vorweisung eines Ausweises ist der Eintritt lediglich für die Eltern und ein Kind unter 16 Jahren zu begleichen. Sofern die Kinder lediglich in Begleitung von Vater oder Mutter sind, ist der Preis für zwei Kinder unter 16 Jahren zu entrichten.

*Unterkunftsmöglichkeiten für Jugendliche
Palais de Beaulieu*

Schlafsäle mit Leintüchern und Wolldecken, unter 20 Jahren Fr. 4.50, über 20 Jahre Fr. 7.-. Zwei Wolldecken ohne Leintücher (persönlicher Schlafsack notwendig), unter 20 Jahren Fr. 3.-, über 20 Jahre Fr. 5.50.

Caserne de la Pontaise

Schlafsäle mit Leintüchern, unter 20 Jahren Fr. 4.50, über 20 Jahre Fr. 7.-. Man wende sich für alle Auskünfte an den Unterkuftsdienst der Schweizerischen Landesausstellung, Telefon (021) 36 11 11.

Ferien für die Familie

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gibt schon seit 27 Jahren einen Ferienwohnungskatalog heraus. Die Ausgabe 1964 enthält zirka 5500 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz; er ist soeben erschienen und kann zum Preise von Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten) bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstraße 46, Telefon (042) 4 18 34, oder bei der Schweizerischen